

16. März 2014 15:48 Uhr

MILLIONENSCHADEN

## Brände in Titisee-Neustadt: Zusammenhang wird ermittelt

**Die Feuerwehr Titisee-Neustadt im Großeinsatz: Erst brennt eine Autowerkstatt komplett aus – dann wird wenige Meter entfernt ein zweites Feuer gemeldet. Nun wird ermittelt, ob ein Zusammenhang besteht.**



Der Schaden am Glasbergweg ist enorm, von dem Gebäude steht nichts mehr.

Foto: Kamera 24

Ein Großbrand hat am Samstagvormittag eine Mehrzweckhalle zerstört. Viele Lastwagen und Fahrzeuge brannten aus, der Schaden dürfte in Millionenhöhe liegen. Brandursache waren vermutlich Schweißarbeiten an einem Auto. Der mutmaßliche Verursacher wurde mit leichten Brandverletzungen in einem Krankenhaus versorgt. Drei Feuerwehrleute wurden mit Verdacht auf Rauchvergiftung untersucht, sind aber unverletzt. Später geriet noch eine weitere Halle in Brand, nur wenige Meter entfernt. Ob die Brände zusammenhängen, wird derzeit noch ermittelt.

"Bitte in Titisee-Neustadt die Fenster und Türen geschlossen halten" – über das Radio wurden die Menschen in der Stadt gewarnt, denn die Rauchentwicklung bei dem Feuer war wirklich enorm. "Das war eine Vorsichtsmaßnahme", sagt Markus Straub, der Einsatzleiter am Samstagvormittag und Leiter der Führungsgruppe Hochschwarzwald. Spätere Messungen haben ergeben, dass die Rauchgaskonzentration für die Titisee-Neustädter

nicht gefährlich war. Giftige Stoffe, wie Lacke oder Öle dürften sich demnach nicht in größerer Menge in dem Gebäude befunden haben.

Das war eine der wenigen guten Nachrichten am Samstagnachmittag. Denn die Folgen des Feuers in der Mehrzweckhalle im Glasbergweg sind verheerend. Das Gebäude ist bis auf die Grundmauern niedergebrannt. Allein die Schäden an der Halle werden auf bis zu 750.000 Euro geschätzt. Dazu kommen die vielen Fahrzeuge, die sich in und um die Halle befunden haben.

### Drei Firmen sind betroffen

In der Halle sind drei Firmen untergebracht. Die Autowerkstatt Sinner, die Fahrschule Mündel und das Abfall- und Entsorgungsunternehmen Sita. Laut Informationen der Polizei sind allein sieben Lastwagen des Abfallentsorgers komplett zerstört – ein Fahrzeug allein kostet rund 200.000 Euro. Außerdem ist ein fast neuer Lastwagen ausgebrannt. In den Trümmern ist mindestens ein weiteres komplett zerstörtes Auto zu sehen. Vor der Halle war ein hochwertiges Geländefahrzeug geparkt, auch das ist ausgebrannt. Wie viele weitere Autos der Werkstatt und der Fahrschule zerstört oder beschädigt worden sind, ist unterdessen noch nicht bekannt. Der Schaden dürfte in Millionenhöhe liegen.

Der mutmaßliche Unfallverursacher erlitt leichte Brandverletzungen und wurde in ein Krankenhaus eingeliefert. Am Sonntag dürfte er nach Polizeiiinformationen schon wieder entlassen worden sein. Drei Feuerwehrleute wurden mit Verdacht auf Rauchvergiftung vorsorglich vom Deutschen Roten Kreuz untersucht. Der Verdacht bestätigte sich jedoch in keinem der Fälle.

### Nächster Einsatz für die Feuerwehr

Der Brandort ist nur wenige hundert Meter Luftlinie von der Caritaswerkstätte entfernt. Viele der Feuerwehrleute, die bei dem Einsatz bei dem Unglück in der Werkstatt dabei waren, waren auch am Samstag beteiligt. "Das hat in den Köpfen aber keine Rolle gespielt, denke ich. Es war außerdem schnell klar, dass nur Sachwerte bedroht sind." Insofern sei es für die rund 100 Feuerwehrleute aus dem ganzen Hochschwarzwald ein heftiger, aber normaler Großeinsatz gewesen, meint Straub. Insgesamt, so Straub, sei gut zusammengearbeitet worden, und der Einsatz gut verlaufen.

Nur wenige Stunden nach dem Brand musste die Feuerwehr nochmals ausrücken. Das Dach einer weiteren Halle, nur rund 200 Meter von der ersten entfernt, stand in Flammen. Mehrere Fahrzeuge, die in der Halle untergebracht waren, wurden von den Besitzern in Sicherheit gebracht. Darunter Wohnmobile, die Wagen eines Autoclubs und der Oldtimer "Herbie" der Feuerwehr Titisee-Neustadt. Der Brand konnte schnell unter Kontrolle gebracht werden. Der Schaden liegt wohl bei rund 50.000 Euro.

### Hängen die Brände zusammen?

Die Vermutung liegt nahe, dass die beiden Brände zusammenhängen. Ob tatsächlich etwa Funkenflug der Auslöser für das zweite Feuer war, wird derzeit noch ermittelt. Polizei und Feuerwehr können noch keine endgültigen Ursachen nennen. Nach Informationen der Polizei wird zunächst ein Brandgutachter einer Versicherung die Brände im Glasbergweg untersuchen. Gleichzeitig wird die Staatsanwaltschaft überdenken, ob zusätzlich noch ein eigener Gutachter eingeschaltet werden soll.

Die Unglücksstelle wurde am Sonntag zu einem Ausflugsziel. Schon vormittags kamen viele Spaziergänger und Ausflügler gezielt an den Unglücksort, um die Folgen des Feuers mit eigenen Augen zu sehen.

**Mehr zum Thema:**

**Fotos:** [Lagerhalle in Titisee-Neustadt brennt](#)

**Fotos:** [Großbrand in Titisee-Neustadt](#)

Autor: Sebastian Wolfrum